



Protokoll der Jahreshauptversammlung des Dorfanger Boberg e.V. am 07.05.2004

Nach der Begrüßung durch die Versammlungsleiterin erfolgt die Feststellung, dass zur Mitgliederversammlung satzungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und allen Mitgliedern die Tagesordnungspunkte bekannt gemacht worden sind. Es gibt keinen Widerspruch.

Es werden die in der Einladung angekündigten Tagesordnungspunkte verlesen.

Es sind keine formellen Anträge beim Vorstand eingegangen.

Unter „Sonstiges“ werden die Punkte:

- > Parkplatzproblem im Dorfanger
- > Schulhofproblem: Jugend, Lärm und Vandalismus
- > Gastredner zum Thema Videoüberwachung

in die Tagesordnung aufgenommen.

Es wird einstimmig dafür abgestimmt, dass der TOP „Mängelbeseitigung“ in den Bericht des Vorstandes fließt.

TOP 1 : Bericht des Vorstandes:

Der Verein besteht derzeit aus 210 Mitgliedsfamilien mit insgesamt 721 Personen

Der Vorstand bedankt sich bei Rainer Koops für die Malerarbeiten im Bürgerhaus, bei den Heimwerkern für die Arbeiten im Rahmen der *Renovierungsmaßnahmen*, z.B. Restarbeiten beim Küchenumbau, die Rollläden funktionstüchtig gemacht sowie das Installieren der Küchen- und Tresenbeleuchtung. Nächstes Projekt wird eine neue Kammer im Treppenhaus des Bürgerhauses sein.

Im Sommer 2003 wurde das Vereinsbüro renoviert und mit neuen Möbeln ausgestattet.

Die Kosten hierfür haben sich Bürgerverein und Wasserverband geteilt.

Susanne Hübner, Daniela und Matthias Schrader übernahmen gemeinsam Planung, Einkauf, Malen des Büros und das Aufstellen der Möbel.

Es wird sich bei der HPE bedankt für den Verzicht auf die letzte Car Sharing-Forderung in Höhe von 1.500,-€ wodurch die Renovierung erst möglich wurde, die auch das Aufbauen und die Kosten für den neuen Schuppen übernommen und das komplette Laternenfest (einschließlich Spielmannszug) finanziert haben.

Danke auch an Fa. Otto Wulff für das Sponsern der Grillwürstchen zum Renovierungsfest im Sommer.

Der seit dem 01.05.2002 bestehende *Nutzungsvertrag* mit der GbR läuft zum 31.05.2004 aus.

Bisher zahlt der Verein lediglich eine Betriebskostenpauschale an die GbR

Der Vorstand bemüht sich um eine Verlängerung der Nutzungsvereinbarung in etwas abgewandelter Form, da es dem Verein unter dem Aspekt des zu hohen finanziellen Risikos derzeit unmöglich erscheint, eine komplette Übernahme des Bürgerhauses anzustreben.

Folgende Veränderungen sollen berücksichtigt werden:

- > komplette Übernahme der Verwaltungs- und Betriebskosten
- > Übernahme des Mietvertrages mit dem Wasserverband
- > komplette Nutzung aller Räumlichkeiten einschl. HPE-Raum

Die Vorstellungen des Vorstandes wurde der GbR mit Schreiben vom 27.04.2004 in einem Entwurf für den Folgevertrag mitgeteilt. Sobald die Vereinbarung von beiden Parteien unterschrieben wurde, wird der Vorstand die Bewohner über die Dorfzeitung und Boberg TV darüber informieren.

Außerdem wird sich bei allen Aktiven bedankt, die den Verein unterstützen.

Zum Thema **Mängelbeseitigung** im Dorf berichtet der Vorstand, dass auf der ersten Mängelveranstaltung vom Januar 2003 mit knapp 250 Bewohnern insgesamt 471 Mängel gemeldet wurden.

Gemeinsam mit der Geschäftsführung der GbR hat der Vereinsvorstand nach Lösungsvorschlägen zu diesem Problem gesucht, um weiteren Eskalationen vorzubeugen.

Diese Mängel wurden in 7 Gruppen aufgegliedert, die sich ab dem 05.02.04 unter Teilnahme von Fr. Möller (für die GbR) und eines Sachverständigen, den der Grundeigentümer-Verband empfehlen konnte, trafen.

Innerhalb dieser 7 Gruppentreffen konnten bereits eine Vielzahl von Mängeln geklärt und Vorschläge zur Beseitigung gemacht werden, die besonders durch den großen persönlichen Einsatz von Fr. Möller nach dem Sommer abgestellt waren.

Auf 10 sogenannten Monatstreffen im Jahr 2003 von Vereinsvorstand und Vertretern der GbR wurde jeweils das weitere Vorgehen erörtert.

Letztendlich sind 2 Themen an Mängeln übrig geblieben, die noch immer in Bearbeitung sind (Stand 03/2004): Knarrende Treppen und nasse Grundstücke. Dies macht 140 der noch 195 abzuarbeitenden Mängel aus.

Eine bessere Abwicklung der Beseitigung seitens der GbR sei durch den Vereinsvorstand erkennbar gewesen.

Die **Pressearbeit** des Vorstandes läuft nicht immer auf vollen Touren, da durch das Ausscheiden von 2 Vorstandsmitgliedern eine aktive (zeitintensive) Beteiligung in anderen Bereichen erforderlich macht. Gelobt wird die selbstständige Arbeit der *Boberg TV Technikgruppe*, die den Technikraum übersichtlicher gestaltet hat. Durch einen angeschafften Bild- und Titelgenerator können auch interessierte Bewohner leicht Bilder und Texte, z.B. von Straßenfesten ins Boberg TV einstellen und es wurde ein WAP-Auftritt des Dorfbinger Boberg e.V. ins Leben gerufen.

Der Gruppe ist die Anschaffung eines Video-Mischpultes zugesagt worden, um für den Verein Mitschnitte von Veranstaltungen und Feiern zeitsparend aufzuarbeiten und zu senden.

Da das *Boberg TV Programm* aus zeitlichen Gründen derzeit auf Sparflamme läuft, wird unter den Anwesenden zur Mithilfe aufgerufen, um ein regelmäßiges Programm zu ermöglichen.

Neben den normalen Ausgaben der *Dorfzeitung* gab es Anfang 2004 auch einen Sonderdruck mit den Steckbriefen der Gruppenleiter des Vereins, die diese Jahr noch vervollständigt werden sollen und in einem neuen Layout als Info-Broschüre an neue Mitglieder/Interessenten verteilt werden sollen.

Die redaktionelle Bearbeitung bleibt bei Fr. Day, jedoch wird die Gestaltung extern an einen ehemaligen Journalisten (kostenlos) abgegeben.

Außerdem wurden die *E-Mail-Adressen* wieder ins Leben gerufen und Anfragen auf diesem Wege bearbeitet.

Zum Thema **Gruppen und Veranstaltungen** des Vereins wird berichtet, dass im Verein derzeit ca. 25 Gruppen bestehen, die zu einer steigenden Auslastung des Bürgerhauses beitragen konnten.

Ergänzt wurde das Angebot u.a. durch eine neue Krabbelgruppe, einer Männerkochgruppe, Gymnastik für Bauch-Beine-Po-Rücken, Englisch für Kinder und Erwachsene, Französisch für Kinder, Weight Watchers, einer Volleyball-Mannschaft, Leichtathletik für Mädchen sowie Kindertanzen/Video-Clip-Dancing.

Ab Mai/Juni wird über die CMS-Musikschule auch das Lernen an Musikinstrumenten möglich sein.

Somit trägt dieses breite Spektrum aus Angeboten von Dorfbewohnern und „Externen“ dazu bei, dass das Bürgerhaus immer stärker als Begegnungsstätte aller Kinder und Erwachsenen genutzt wird.

Der bei den Jugendlichen beliebte Basketballtreff mit etwa 30 Teilnehmern, der aus den Wurzeln des Bürgerverein entstanden ist, wurde im Mai 2003 an IN VIA übergeben, die seitdem auch die Honorarkosten des Trainers übernommen haben.

Inwiefern sich der bereits dritte Führungswechsel bei IN VIA auf die Zusammenarbeit mit dem Verein und den gemeinsamen angedachten Projekten (wie das Kinderfest in den Sommerferien) auswirkt, lässt sich noch nicht abschätzen.

Der Vereinsvorstand betont nochmals, dass der Verein nach wie vor auf Initiativen und die professionelle Unterstützung in Sachen *Jugendarbeit* von IN VIA angewiesen ist, damit im Dorfbinger über den Jugend- und Basketballtreff hinaus Angebote stattfinden.

Das Bürgerhaus wird ebenso für einmalige Vorträge auch für private Familienfeiern vermietet und viele Vereinsveranstaltungen genutzt. Neben dem bewährten Fasching, Kinderflohmarkt, Laternenfest, Oktoberfest und der Kinderweihnachtsfeier gab es auch Zuspruch bei den neuen Events wie Jazzfrühschoppen, Nikolausaktion für die Kinder, Silvesterfeier, Weinprobe, Oldie Night und Motorradtreffen, wo sich z.T. auch Personenkreise angesprochen fühlten, die sonst bisher kaum auf Veranstaltungen zu sehen waren.

Zuletzt gibt der Vorstand ein paar Einblicke in die Verwaltungsarbeit:

In den letzten 12 Monaten hat sich der geschäftsführende Vorstand zu über 40 Vorstandssitzungen sowie zu diversen außerplanmäßigen Terminen getroffen

Der Gesamtvorstand traf 8x zusammen und es kam zu 1 außerordentlichen Mitgliederversammlung.

Ergänzend dazu wurde sich zu vielen weiteren Terminen getroffen, um wichtige Veranstaltungen zu planen und durchzuführen.

TOP 2 – Bericht des Schatzmeisters:

Vor Beginn der Mitgliederversammlung lag der Jahresabschluss 2003 zur Ansicht aus.

Zu manchen Punkten richten sich einige Wortmeldungen mit der Bitte um Erläuterung:

Es wird erklärt, dass die Gehälter (Geschäftsstelle und Raumpflege) zu 50% in den ideellen Bereich - also Verwaltung und Gruppenbetreuung - zu 40% in den wirtschaftlichen Bereich – also Vermietungen, sowie 10% für das Carsharing (bis April 2003) fallen.

Zur Position „Auslagen des Vorstandes“ zählten neben den geringen Aufwandsentschädigungen lt. Beschluss der MV 2002 die Helferessen für die Mängelveranstaltung im Januar sowie ein Essen des alten Vorstandes mit dem neuen Vorstand.

Die Abrechnung für die Müllsammel-Aktion im Oktober 2003 wird vom Organisator nachgereicht.

Dies erklärt die offene Forderung von 250,- €

Es wird nach einer Begründung gefragt, wieso die Ausgaben der Getränke die Einnahmen um das Dreifache übersteigen. Der Vorstand erläutert hierzu das komplizierte Abrechnungsverfahren wegen der stark verspäteten Zusendung der Rechnungen vom Getränkemarkt und der schwierigen Zuordnung zu den einzelnen Abrechnungen der Veranstaltungen. In Absprache mit den Kassenprüfern wird aber künftig versucht mit eigenen „Ersatzrechnungen“ im Vorwege eine genaue Zuordnung zu ermöglichen.

TOP 3 – Bericht der Kassenprüfer:

Die Kassenprüfer Fr. Kornelia Lüschen-Walter und Herr Sven Mees gaben gegebenenfalls zusätzliche Erläuterungen zum Jahresabschluss 2003, die sich aus der Kassenprüfung vom 02.05.04 ergeben haben.

TOP 4 – Entlastung des Vorstandes:

Es wird die Entlastung des Vorstandes beantragt.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis: 23 dafür / Gegenstimmen : 0 / Enthaltungen: 0

TOP 5 – Satzungsänderung:

Eine Eintragung der Satzungsänderung in das Vereinsregister, wie sie bei der letzten Jahreshauptversammlung am 09.05.03 vom damaligen Vorstand beantragt worden ist, konnte bisher noch nicht erfolgen.

Das Amtsgericht Hamburg bemängelt den knappen Zeitraum, in dem sich die Mitglieder ein Meinungsbild machen konnten – 1 Stunde sei zu wenig für den doch recht großen Umfang der Änderungen der Satzung.

Daher wurde die alte und die neue Satzung den Einladungen zur Mitgliederversammlung beigefügt (3 Wochen vorher). Damit die Satzungsänderung wirksam werden kann und die neuen gewählten Vorstandsmitglieder auch im Vereinsregister stehen, muss eine erneute Abstimmung durchgeführt werden.

Ein Mitglied regt zwar an, die Erfahrungen der letzten 12 Monate zu nutzen, um möglicherweise festzustellen, dass es doch mehr Nachteile als Vorteile gibt, mit einem Gremium einen Verein zu führen – also die frühere Hierarchie mit einem 1. Vorsitzenden, 2. Vorsitzenden etc. wieder herzustellen.

Der Vorstand bevorzugt aber die gemeinsamen Entscheidungen sowie die höhere Effektivität und sieht den unvergleichbar hohen Zeitfaktor, den ein 1. Vorsitzender aufbringen muss, als Nachteil, wenn er sich um alle Angelegenheiten des Vereins kümmern muss.

Die Mitgliederversammlung beantragt die Änderung des vorliegenden Satzungsentwurfs.

Bei der folgenden Abstimmung stimmten 24 Mitglieder dafür, keine Gegenstimmen, 3 Enthaltungen.

Damit ist die Satzungsänderung angenommen.

Dem Amtsgericht wird das Protokoll der Mitgliederversammlung, die Einladung hierzu sowie die alte und neue Satzung zugesandt, damit eine Eintragung in das Vereinsregister erfolgen kann.

TOP 6 – Ergänzungswahl Vorstandsmitglieder:

Wie schon bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 27.02.04 so möchte der Vorstand auch hier der Mitgliederversammlung Gelegenheit geben, Vorschläge für Personen zu machen, die in den Vorstand gewählt werden sollen oder Interessenten sich zur Wahl stellen.
Dies ist nicht der Fall – eine Wahl ist somit nicht notwendig.

TOP 7 – Sonstiges:

Parkplatzproblem im Dorfanger:

In der Diskussion zu diesem Thema stehen die Probleme der allgemeinen Parkplatzversorgung einerseits, die bei der Planung durch die zu dichte Bebauung der Straßen und Grundstücke und Wegfall eines vorgesehenen „Großparkplatzes“ im jetzigen Bereich Boberger Drift/Ober Boberg (aus den ersten Werbeprospekten) nicht genügend berücksichtigt wurden. Nur bei Doppelhäusern und einigen Endreihenhaus-Grundstücken besteht u.U. die Möglichkeit sich einen zweiten Parkplatz auf seinem Grundstück genehmigen zu lassen.

Eine Unterschriftenaktion im Dorf sollen die Behörden aufrufen, nach Möglichkeiten zu suchen, mehr Parkraum zu schaffen.

Einige Bewohner gehen derzeit massiv gegen „Parksünder“ im Wohngebiet vor, die nicht auf den dunkel markierten Flächen parken, auch gegen die LKWs, Transporter und Wohnwagen im Dorf.

Ebenso werden viele Rettungswege (z.B. für Notarztwagen und Feuerwehr) blockiert, was im Extremfall lebensbedrohliche Auswirkungen haben kann.

Es wird immer wieder Patrouillen der Polizeistreife geben, die aber verstärkt in die Abendstunden ausgedehnt werden sollten, so die Meinung einiger Bewohner.

Schulhofproblem – Jugend, Lärm und Vandalismus:

Unangenehme Spuren hinterlassen derzeit einige Jugendliche im Dorf. Vandalismusschäden nehmen im Dorf zu. Dazu zählen z.B.:

- zerstörter Grillplatz hinterm Bürgerhaus
- demolieren und unbrauchbar machen von Spielplatzgeräten
- Entwurzeln von Bäumen in der „Parkanlage“ (jeder Baum dort kostet ab 400,- €)
- Einwerfen von Fensterscheiben in KITA und Blockheizkraftwerk
- Am Sportplatz hinter dem Bürgerhaus wurde die Eisentür aus den Angeln gehoben, werden Steine von den Schuppendächern geworfen, die Grünanlage beschmutzt, Türen beschmiert
- Am Schulhof wird nach 20.00 Uhr noch verstärkt Fußball gespielt, die Grünanlagen des Schulgeländes und Wände des Schulgebäudes werden als WC missbraucht.
- Es fanden diverse Bedrohungen gegenüber Bewohnern der Häuserzeile nahe dem Schulhof statt

Die Schulbehörde sieht vor, das Schulgelände vor solchen Schäden zu schützen und die Nutzungszeiten notfalls mit Einzäunen durchzusetzen. Als erste offizielle Maßnahme wurde bereits der Basketballkorb vom Schulgelände entfernt.

Das eindeutige Signal der Behörde geht in die Richtung, dass nicht mehr viele Steuergelder für die Wiederherstellung der Einrichtungen fließen werden.

Eine Idee des Vereins wurde in einem Sichtungstermin der Gartenbauabteilung des Bezirksamtes geprüft: Der derzeitige Basketballplatz hinter dem Bürgerhaus könnte „Fußballgerecht“ und nicht mehr so verletzungsfördernd mit einem feineren Boden umgebaut werden.

Ein Basketballkorb würde dann auf der Seite der Skateboardbahn installiert werden.

Um dortige Vandalismusschäden in Grenzen zu halten, müsse aber ebenfalls mit begrenzten Öffnungszeiten gearbeitet werden, da dieser Platz sich sonst so unbeaufsichtigt zu einer Stelle zum „Herumlungern“ entwickeln könnte.

Behörde, Schule und Eltern sind hier zusammen gefordert nach Lösungen zu suchen.

Aus Gesprächen mit Jugendlichen konnte der Vorstand erfahren, dass gerade der Freitag und der Samstag die problematischen Tage sind, an denen sie nicht wissen, wie sie sich beschäftigen sollen.

Durch das Engagement der neuen Leitung von IN VIA, dem Einsatz von professionellen „Streetwalkern“ und ein gemeinsames Aufbauen der Angebote für Jugendlichen - d.h. mit den Jugendlichen und das Berücksichtigen von deren Wünschen – ist die Möglichkeit gegeben, den Problemen entgegenzuwirken.

Forschungsprojekt:

Als vom Verein eingeladenen Gastredner stellt sich Herr Dr. Nils Zurawski vom Institut für kriminologische Sozialforschung der Uni Hamburg vor.

Er präsentiert sein Forschungsprojekt „Videoüberwachung und Stadtwahrnehmung in Hamburg“.

Dazu sollen Hamburger Bürger – mit Schwerpunkt in St.Georg und im Dorfanger Boberg – über ihre Einstellungen zu Überwachungstechnologien sowie ihre Kenntnisse über Hamburg befragt werden.

Dabei werden in beiden Gebieten ca. 50-70 Interviewpartner gesucht. In den Einzelinterviews, die etwa 1,5 Stunden dauern, geht es um Einschätzung, Einstellung sowie Kenntnisse zur Videoüberwachung und persönliches Sicherheitsgefühl, Kenntnisse über Kriminalität und Einschätzungen zur Wohnqualität in Hamburg. Ziel ist es, eine öffentliche Diskussion zu diesen Schwerpunkten in Gang zu bringen, wozu dann am 28.09.04 alle Befragten nochmals eingeladen und auch Teilnehmer der entsprechenden Behörden anwesend sein werden.

Interessant für den Dorfanger ist die Tatsache, dass Videoüberwachung in den Anfängen des Wohngebietes vor 4-5 Jahren schon mal Thema in den Planungen gewesen, diese aber in der Presse ziemlich angegriffen worden ist.

Durch die aktuelle Problematik (Vandalismus, Beschmutzungen etc.) könnte – unabhängig von den Kosten – die Videoüberwachung auch im Dorfanger wieder zum Thema werden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und Anträge, die Versammlung wird geschlossen.

Hamburg, den 09.06.2004

Olaf Hübner
(Vorstand/Protokollführer)

Susanne Hübner
(Versammlungsleiterin)

Janine Schmidt
(Vorstand)

Swantje Day
(Vorstand)

Stephan Drescher
(Vorstand)

Anlagen 1 und 2 : alte und geänderte Satzung